

**Das Jahr 2002 war für die FreiwilligenAgentur Regensburg wieder ein sehr positives Jahr. Die Akzeptanz unserer Informations- und Beratungsstelle für bürgerschaftliches Engagement nimmt in allen gesellschaftlichen Kreisen beständig zu.**

Die FreiwilligenAgentur Regensburg ist eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Sie wurde im Juni 1998 gegründet und feierte im Dezember 1998 ihre Eröffnung.

Seither informiert, berät und vermittelt die FreiwilligenAgentur alle, die sich freiwillig engagieren möchten: unabhängig und unentgeltlich. Im Vordergrund der Beratung stehen die Wünsche und Vorstellungen der Freiwilligen. Die FreiwilligenAgentur kennt weit über 300 Einsatzplätze für Freiwillige bei den verschiedensten gemeinnützigen und öffentlichen Einrichtungen in und um Regensburg. Sie unterstützt die Einrichtungen bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement.

Zweite, genauso wichtige Aufgabe der FreiwilligenAgentur Regensburg ist Öffentlichkeitsarbeit, Lobbyarbeit für freiwilliges Engagement.

Fortbildungsangebote sowohl für Freiwillige als auch für die hauptamtlichen MitarbeiterInnen von Non-Profit-Organisationen sind zu einem weiteren Arbeitsschwerpunkt geworden

### Lobby für freiwilliges Engagement

Die FreiwilligenAgentur sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Vermittlung von Freiwilligen. Die *Besserung des Klimas für freiwilliges Engagement* in unserem Umfeld ist ebenso zentrale Aufgabe der FreiwilligenAgentur Regensburg. Freiwilliges Engagement wird immer mehr an Bedeutung gewinnen und braucht Lobbyisten.

### Gründung des Fördervereins der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V.

Ein sehr wichtiger Schritt auf dem Weg in eine gesicherte Zukunft wurde mit der Gründung des Fördervereins der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V. im November getan. Als erste Vorsitzende konnte Frau MdL Anna Maria Förstner und als zweite Frau Stadträtin Brigitte Schlee gewonnen werden. Jeder, der die Arbeit unserer Einrichtung unterstützen möchte und damit die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, hat jetzt dazu die Möglichkeit über die Mitgliedschaft oder die Mitarbeit im Förderverein.

### Jubiläumsfeier

Der vierte Geburtstag der FreiwilligenAgentur Regensburg wurde am 13.12.2002 mit einer Jubiläumsfeier begangen. Zahlreiche prominente Gäste aus Politik (Stadt und Landkreis), Stadtverwaltung, Organisationen und Freiwillige feierten und sangen begeistert die eigens komponierte Freiwilligen-Hymne mit. (siehe und höre auch im Internet: [www.freiwilligenagentur-regensburg.de](http://www.freiwilligenagentur-regensburg.de), unter „aktuell“ - Freiwilligenhymne)



Jubiläumsfeier am 13.12.2002

Förderverein der FreiwilligenAgentur  
Regensburg e. V.  
Gründungsmitglieder

---

### Werden Sie Mitglied im Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V.

Mit einem kleinen jährlichen Beitrag helfen Sie den Fortbestand der FreiwilligenAgentur zu sichern.

Infos: [www.freiwilligenagentur-regensburg.de/aktuell/Foerderverein](http://www.freiwilligenagentur-regensburg.de/aktuell/Foerderverein) oder telefonischer Kontakt über die FreiwilligenAgentur Regensburg 0941/ 5 99 99 51

## Statistische Daten

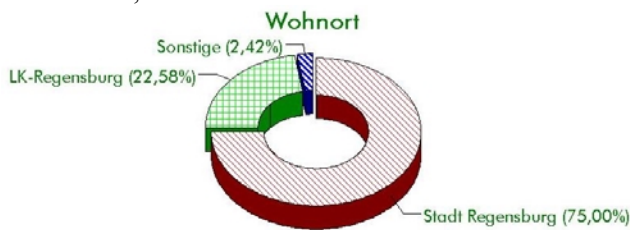
### Vermittlungen von Freiwilligen

140 gemeinnützige und öffentliche *Einrichtungen* aus allen Engagementbereichen suchen zusätzliche Helferinnen und Helfer durch die FreiwilligenAgentur („Markt der Möglichkeiten“).

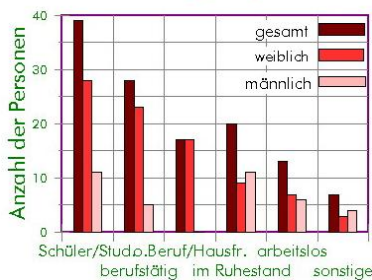
Im Berichtszeitraum wurden 124 persönliche ausführliche Beratungsgespräche mit interessierten *Freiwilligen* geführt.

Von  $\frac{3}{4}$  der Beratenen ist bekannt, dass sie freiwillig aktiv wurden, zum Teil in mehreren Einrichtungen parallel. Vom verbleibenden Viertel liegen Rückmeldungen über Verhinderungsgründe vor, wie Wegzug, mehr berufliche Belastung, Pflege von Angehörigen.

75% der Beratenen haben ihren Wohnsitz in Regensburg, 23% im Landkreis Regensburg und 2% wohnen in anderen Landkreisen, wie z.B. Kelheim.

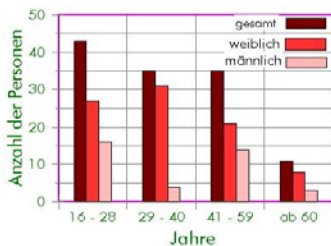


### Beschäftigungsstatus



den beratenen Männern höher. Ansonsten stellten – anders als in den Vorjahren - bei den Männern ebenso wie bei den Frauen die Schüler/Studenten die größte Gruppe.

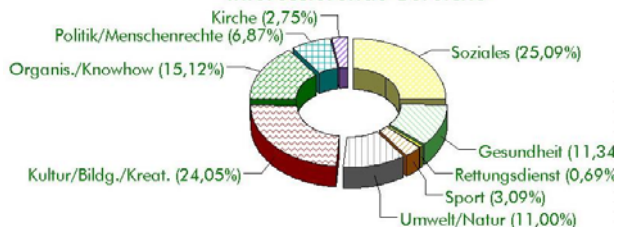
### Altersstruktur



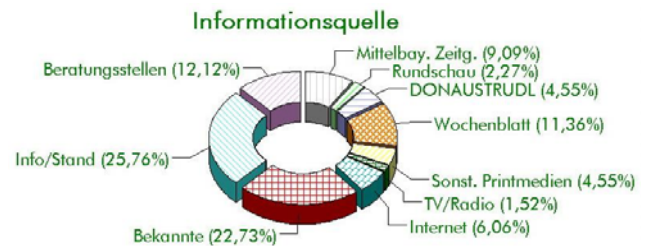
Diese Entwicklung ist hervorzuheben: Junge Menschen sind bei entsprechender Ansprache sehr wohl für eine freiwillige Tätigkeit zu begeistern – entgegen öfters in den Medien zu hörenden Lamentos.

Die Freiwilligen interessierten sich besonders für Soziales und Kultur/Bildung (je 25%), gefolgt von Organisationswissen / „Knowhow“ (15%).

### Interessierende Bereiche



Im Vergleich zum Vorjahr gewann die Informationsquelle „Bekannte/Freunde“ an Bedeutung (22% im Vergleich zu 13% im Vorjahr), ebenso die „Informationsstände“ (26% zu 19%). Die restlichen Quellen blieben in ihrer Bedeutung etwa gleich.



### Einfluß der FreiwilligenAgentur jenseits der Beratung - Mittelbare Engagementförderung

Neben den persönlich Beratenen gibt es belegbar eine *Vielzahl von Freiwilligen*, die ohne ausführliche Beratung durch die FreiwilligenAgentur aktiv werden: Angeregt („mitgenommen“) von durch die FreiwilligenAgentur Beratenen oder animiert durch die häufige Pressepräsenz der FreiwilligenAgentur („Ja, ich wollte mich doch schon lange beim Verein XY melden! Jetzt ruf ich aber endlich an!“)

### Telefonische Kontakte Service

Zusätzlich zu den 124 persönlichen Beratungsgesprächen wurden im Berichtszeitraum 514 telefonische Kontakte mit *Freiwilligen* registriert. Dies sind sowohl Rückmeldungen über erfolgte ehrenamtliche Tätigkeitsaufnahmen als auch Anfragen der FreiwilligenAgentur wegen Hilfeleistung für verschiedene Einzelaktionen.

Mit *Organisationen* wurden 332 Telefonate aufgezeichnet: Bedarfsanmeldungen, Rückmeldungen, Fragen zum Umgang mit Freiwilligen, Versicherungsrecht etc.

Die FreiwilligenAgentur wird immer mehr auch als *allgemeine Anlaufstelle für Hilfesuchende* verschiedenster Fragen genutzt: 131 Anfragen. Den allermeisten von ihnen konnte weitergeholfen werden durch gezielte Informationen oder durch Weitervermittlung an Fachstellen.

In die Rubriken *Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Fortbildung und Finanzierung* fielen 722 Anrufe.

Nicht statistisch erfasst wurden die zahlreichen email-Kontakte, die immer wichtiger werden.

### DolmetscherInnen-Liste

Für über zwanzig verschiedene Sprachen können freiwillige DolmetscherInnen über uns von gemeinnützigen Organisationen angefragt werden. Erstkontakte laufen zum Schutz der Freiwilligen immer über die FreiwilligenAgentur.

Der Flyer von Donum Vitae für nicht bestattungspflichtige Kinder wurde in türkisch, englisch und serbokroatisch übersetzt. Freiwillige dolmetschten portugiesisch, türkisch, kurdisch, arabisch, ungarisch, russisch, kroatisch z.B. bei der Aidsberatungsstelle, beim Frauenhaus, bei Donum Vitae, Pro Familia, in der Hedwigsklinik oder für KISS.

## Handy-Kurs „Jung hilft Alt“

Der von uns initiierte, organisierte und durchgeführte Handy-Kurs „Jung hilft Alt“ wurde mit den Jugendlichen des Studienseminars St. Emmeram dreimal durchgeführt. Er war ein voller Erfolg: Für Jugendliche ist es eine sehr wichtige Erfahrung, selbst mit relativ geringem Aufwand ehrenamtlich aktiv sein zu können und auch Spaß dabei zu haben. Ein nächster Schritt in ein anderes Ehrenamt wird somit erleichtert.



## Ehrenamt und Schule

Die FreiwilligenAgentur informierte die Elternbeiräte und Schulen über die Möglichkeit, ehrenamtliche Tätigkeit von Schülern auf einem Formblatt, dem Zeugnis angehängt, vermerken zu lassen. Zu diesem Thema wurde auch in der Presse und im Lokalfernsehen berichtet.

## Fortbildungen

Die Organisation von Fortbildungen ist ein zunehmend wichtiger Arbeitsbereich der FreiwilligenAgentur. In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung fanden ein Grund- und ein Aufbauseminar in „Rhetorik für Ehrenamtliche“ statt. In Zusammenarbeit mit den Sozialinstituten der KAB wurde das Wochenendseminar „Lernorte einer Kultur der Beteiligung – Erfolgreiche Kooperation von ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen“ durchgeführt. Alle Veranstaltungen erhielten sehr positives Feedback. Für 2003 sind weitere Fortbildungen in Planung.

## Öffentlichkeitsarbeit

Wesentlicher Teil der Arbeit der FreiwilligenAgentur ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit: Zum einen, um neue Freiwillige anzuwerben und zum anderen, um eine neue Freiwilligen-Kultur in unserer Gesellschaft zu fördern. Neben den regelmäßigen *Berichterstattungen* in Printmedien, wie dem Wochenblatt, dem DONAUSTRUDL, der VKKK-Vereinszeitung, häufigen Berichten in der Mittelbayerischen Zeitung und der DONAUPOST gab es auch Beiträge beim Bayerischen Rundfunk 2, bei Charivari und im Lokalfernsehen TVA.

*Informationsstände* wurden im Frühjahr in der städtischen Bücherei abgehalten.

*Informations- und Verkaufsstände* gab es bei verschiedenen Stadtfesten: Frühjahrsdult, Vitusfest, Villaparkfest, Advent am Dom.



(Foto: U.Bablok mit freiwilligen Helferinnen)

Eine *neue Infopostkarte* wurde kostenlos von Erhard Bablok gestaltet. Sie spricht mit ihrem

modernerem Design eher jüngere Menschen an, was auch die Rückmeldungen belegen.

Vorgestellt wurde die FreiwilligenAgentur an der Universität Regensburg und beim Frauen-Forum.

Die *Internetseiten* der FreiwilligenAgentur werden beständig mit „Aktuellem“ versorgt. Arbeitsmaterialien für Organisationen sind seit 2002 auch im Internet erhältlich.

## Vernetzung/ Kooperation

Unverändert gut ist die Zusammenarbeit mit den anderen eigenen Einrichtungen des PARITÄTISCHEN in Regensburg: *KISS*, die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe und *FSJ*, Freiwilliges Soziales Jahr. („Kompetenzzentrum für bürgerschaftliches Engagement“)

Die FA arbeitet aktiv im *PR-Netz*, dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich in Regensburg mit. Im Februar 2002 wurde ein Vortrag zum Thema „fit for fundraising“ organisiert.

Die FreiwilligenAgentur arbeitet beständig beim *Agenda21* - Fachforum Arbeit und Wirtschaft „*Patenschaftsprojekt*“ mit. Benachteiligte Jugendliche sollen beim Übergang von Schule in die Berufswelt Unterstützung durch einen „Paten“ erfahren. Aufgabe der FreiwilligenAgentur in diesem Projekt wird die Suche nach geeigneten freiwilligen Paten sein.

Seit Herbst 2002 ist die FA Kooperationspartner des Treffpunkt Seniorenbüros der Stadt Regensburg für das neue *Bundesmodellprojekt EFI* (Erfahrungswissen für Initiativen – Ausbildung von SeniortrainerInnen). Gewinnung von Teilnehmern und bei Wunsch deren Vermittlung in geeignete Einsatzfelder sind dabei Hauptaufgaben der FreiwilligenAgentur.

## bagfa – lagfa

Die Landesarbeitsgemeinschaft der FreiwilligenAgenturen/-Zentren in Bayern (lagfa) wurde vor fünf Jahren gegründet. Die FreiwilligenAgentur Regensburg ist seit Juni 1998 Teilnehmerin an den regelmäßigen Treffen und Tagungen. Im Rahmen der Mitarbeit bei der lagfa fand ein Gespräch im Landtag mit Alois Glück statt, bei dem Ursula Bablok die Arbeit der FreiwilligenAgentur Regensburg vorstellte. Anstoß war der bisher ergebnislose Vorstoß der lagfa hinsichtlich einer Basisfinanzierung von FreiwilligenAgenturen/-zentren durch das bayerische Staatsministerium.

## Teilnahme an Tagungen/Fortbildungen

„Dokumentation und Statistik für FreiwilligenAgenturen“ der lagfa/ Cham

„Wo stehen die FreiwilligenAgenturen?“ der bagfa, zusammen mit Stiftung Die Mitarbeit/ Berlin Selbsthilfekongress Bayern/ Würzburg

## Finanzielle Lage der FreiwilligenAgentur

Nach den ersten Aufbaujahren können nun Jahre der Konsolidierung folgen. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Sparkasse Regensburg und auch anderer Spender konnte das Jahr 2002 gut abgeschlossen werden. Die Regelförderung durch die Stadt Regensburg ab 2003 schafft die Basis für die weitere Arbeit der FreiwilligenAgentur Regensburg, wenn auch mit reduzierter Arbeitszeit auf 30 Stunden/Woche.

Erste Gespräche mit Landrat Mirbeth über eine Mitfinanzierung seitens des Landkreises waren Anlass zu seiner Rede bei unserer Jubiläumsfeier im Dezember. Weitere Arbeitstreffen zum Thema Zusammenarbeit wurden vereinbart.

## **Dank**

Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stadt Regensburg, insbesondere bei der Stadtspitze und der Amtsleiterin für kommunale Jugendarbeit für die Förderung unserer Einrichtung. Auch von allen Fraktionen und Fachvertretern im Jugendhilfeausschuss erfuhren wir volle Unterstützung auf dem Weg in die notwendige Regelförderung.

Frau MdB Erika Simm, der Vorsitzenden des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz gebührt ein Extradank für ihr außergewöhnliches Engagement für die FreiwilligenAgentur Regensburg.

Zudem bedanken wir uns bei allen Menschen und Einrichtungen, die unsere Arbeit im Jahr 2002 unterstützten, mit denen wir zusammenarbeiteten und die zur Finanzierung der FreiwilligenAgentur beigetragen haben.

## **Spendenkonto:**

FreiwilligenAgentur des PARITÄTISCHEN

Sparkasse Regensburg, BLZ 750 500 00

Kontonummer 14 26 12

Stichwort: „FreiwilligenAgentur“

## **Oder:**

Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg e. V.

Sparkasse Regensburg BLZ 750 500 00

Kontonummer: 104 190

# FreiwilligenAgentur Regensburg

- Leiterin: Ursula Bablok  
Diplom-Pädagogin
- Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 9 – 12 Uhr  
Donnerstag 17 – 19 Uhr  
und nach Vereinbarung
- Anschrift: D.-Martin-Luther-Str. 14  
93047 Regensburg  
Tel.: (0941) 5 99 99 51  
Fax.: (0941) 56 51 63  
eMail: [info@freiwilligenagentur-regensburg.de](mailto:info@freiwilligenagentur-regensburg.de)
- Internet: [www.freiwilligenagentur-regensburg.de](http://www.freiwilligenagentur-regensburg.de)
- Träger: Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband  
Bezirksverband Ndb./Opf.  
D.-Martin-Luther-Str. 14  
93047 Regensburg  
Tel.: (0941) 56 51 61  
eMail: [bvno-ndb.opf@paritaet.org](mailto:bvno-ndb.opf@paritaet.org)
- Herausgeber: FreiwilligenAgentur Regensburg  
Ursula Bablok